

Protokoll 1. Jurysitzung

EU-weit offener zweistufiger Architektenwettbewerb im Oberschwellenbereich
mit nachfolgendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Architektur-/
Generalplanungsleistungen gemäß dem Bundesvergabegesetz 2006 i.d.g.F.

„Architektenwettbewerb Neubau Schulzentrum Stadt Hall in Tirol“

Stadtgemeinde Hall in Tirol
Stadtamt Hall in Tirol / Bauamt
Oberer Stadtplatz 1-2
6060 Hall in Tirol

Wettbewerbsbetreuer
undarchitektur Architekt DI Thomas Klima

Ort
Salzlager Hall
Saline 18
6060 Hall in Tirol

Datum
27.05.2014
28.05.2014

Zeit
09.15 Uhr – 20.35 Uhr
09.05 Uhr – 18.50 Uhr

Anwesende am 1. Jurytag 27.05.2014

Hauptpreisrichter	Architekt DI Clemens Bortolotti Architekt DI Thomas Lechner DI Gerhard Wastian DI Klaus Juen Architekt DI Martin Schranz BGM Dr. Eva Posch St.Bmst. DI Bernhard Schrötter StR Sabine Kolbitsch Architekt DI Benedikt Gratl BGM Dr. Peter Hanser LSI Mag. Dr. Werner Mayr	Kammer Kammer Hochbau Land Tirol Dorferneur. Land Tirol SOG Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Schulsprengel NMS/SS Schulaufsicht
Ersatzpreisrichter	VBGM Werner Nuding Ing. Peter Angerer BGM Josef Gatt DI Diana Ortner	Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Schulsprengel NMS/SS Dorferneur. Land Tirol
Beiräte	Bernhard Golderer Leo Oberwasserlechner Kurt Angerer Karoline Knapp-Hauser Architektin DI Ursula Spannberger	Stadtgemeinde Hall i.T NMS Europa NMS Schöneegg Sonderschule Raumwertmethodik
Vorprüfung	Architekt DI Thomas Klima DI Petra Totschnig	undarchitektur undarchitektur

Beginn des 1. Jurytages

- BGMⁱⁿ Posch begrüßt alle Anwesenden zur 1. Jurysitzung um 09:15 Uhr, bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen und übergibt das Wort an den Vorsitzenden Architekt Bortolotti.
- Architekt Bortolotti freut sich auf zwei spannende Tage. Das Ziel dieser 1. Jurysitzung ist es, aus den zahlreich eingelangten Wettbewerbsbeiträgen 10 – 15 Teilnehmer anhand der Beurteilungskriterien auszuwählen und zu einer Weiterbearbeitung der Projekte in die 2. Wettbewerbsstufe zu laden. Im Anschluss wird kurz der geplante Tagesablauf erläutert, während dessen verteilt Architekt Klima den Vorprüfbericht als Tischvorlage.

Feststellung Beschlussfähigkeit, Befangenheit und Verschwiegenheit

- Der Vorsitzende Bortolotti stellt die Beschlussfähigkeit der Kommission fest. Die beiden Hauptpreisrichter Architekt Lechner und Dr. Mayer sowie die Beirätin Architektin Spannberger werden zu einem späteren Zeitpunkt an der Sitzung teilnehmen. Der Ersatzpreisrichter GR Vedlin lässt sich entschuldigen. Von den 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 9 zu Beginn der Jurysitzung persönlich anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. *Alle 11 stimmberechtigten Preisrichter sind vor der 1. Wertungsrunde vollzählig anwesend.*
- Im Anschluss folgt die Frage nach der Befangenheit. Keines der Jurymitglieder erklärt sich als befangen. Es wird auf die Verschwiegenheit aller Juroren sowie sonstiger Personen, die bei der Sitzung des Preisgerichts anwesend sind, hingewiesen. Die Verschwiegenheit ist auch nach der Jurysitzung so zu verstehen, dass persönliche Aussagen einzelner Juroren nicht nach „Außen“ getragen werden sollen.

Allgemeiner Bericht der Vorprüfung

- Sämtliche Beiträge wurden vom Wettbewerbsbüro anonymisiert und mit Tarnnummern von 1001 bis 1089 versehen. Keiner der Teilnehmer hat die Anonymität verletzt. Architekt Klima informiert die Jury, dass 87 von den 89 eingereichten Wettbewerbsunterlagen termingerecht abgegeben wurden. Zwei Wettbewerbsarbeiten sind verspätet im Wettbewerbsbüro eingelangt. Nach kurzer Diskussion beschließt das Preisgericht einstimmig, die verspäteten Wettbewerbsbeiträge, aus den unten angeführten formalrechtlichen Gründen, zum Wettbewerb nicht zu zulassen. Beide Projekte mit den Tarnzahlen 1088 und 1089 werden keiner Beurteilung durch die Jury unterzogen.
 - WSA 2010, Teil B WOA § 17 *Ausscheidungsgründe für Wettbewerbsarbeiten 1 a)*
 - Auslobung Punkt A.5.8 *Abgabe der Unterlagen erste Phase (Pläne und Modell)*
- Der Aufbau des Vorprüfberichtes wird dem Preisgericht kurz erläutert.
- Im Anschluss nehmen die Juroren alle Wettbewerbsarbeiten kurz in Augenschein, bevor Architekt Klima mit der Vorstellung aller Projekte beginnt.

Informationsdurchgang 09:25 Uhr bis 12:40 Uhr.

- Vorstellung der Projekte durch Architekt Klima beginnend bei dem Projekt 1001 in aufsteigender Reihenfolge. In dem Informationsdurchgang werden die Projekte seitens der Vorprüfung anhand des Vorprüfberichts eingehend vorgestellt. Die Preisrichter werden auf die Möglichkeit der Rückholung eines oder mehrerer Wettbewerbsprojekte explizit hingewiesen.
- Dr. Mayr nimmt ab 10:00 Uhr an der Jurysitzung teil.
- Pause nach Projekt 1045 von 11:10 Uhr bis 11:30 Uhr.
- Architekt Lechner schließt sich um 12:05 Uhr dem Preisgericht an.
- Der Informationsdurchgang endet um 12:40 Uhr bei dem Projekt 1087.

1. Diskussions- und Wertungsdurchgang 12:40 Uhr bis 13:35 Uhr

- Die wesentlichen Vorgaben und Zielsetzungen zum Wettbewerb sowie die Beurteilungskriterien werden im Vorfeld nochmals kurz erklärt. Während des Informationsdurchgangs wurde deutlich, dass sich die Projekte in unterschiedliche Baukörper-Typologien einteilen lassen. Der Vorsitzende legt den Juroren bei der bevorstehenden Wertungsrunde nahe, nicht nur auf die Typologien zu achten, sondern auch die städtebaulichen Lösungsansätze und die Anordnung der Cluster in die Beurteilung miteinfließen zu lassen. Die effiziente Wirtschaftlichkeit in der Errichtung in Bezug auf eine hohe Kubaturgröße mancher Wettbewerbsprojekte wird von einzelnen Juroren diskutiert.
- Die 1. Wertungsrunde wird mit einer Diskussionsrunde verbunden. Es wird über alle Projekte seitens der Jury in einem 1. Wertungsdurchgang, beginnend mit dem Projekt 1001, in aufsteigender Reihenfolge, abgestimmt. Eine Stimme für den Verbleib im Wettbewerb genügt.
- Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1001, 1002, 1003, 1004, 1008, 1009, 1011, 1013, 1015, 1016, 1017, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1026, 1027, 1029, 1030, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1040, 1041, 1042, 1046, 1048, 1050, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1069, 1070, 1073, 1077, 1079, 1080, 1082, 1084 1087.
- Die nachstehenden Projekte scheiden im 1. Wertungsdurchgang mit 0 Prostimmen zu 11 Kontrastimmen aus:

1005, 1006, 1007, 1010, 1012, 1014, 1018, 1019, 1025, 1028, 1031, 1032, 1039, 1043, 1044, 1045, 1047, 1049, 1051, 1052, 1053, 1061, 1068, 1071, 1072, 1074, 1075, 1076, 1078, 1081, 1083, 1085, 1086.
- BGMⁱⁿ Posch verabschiedet sich um 13:30 Uhr vom Preisgericht und wird sich zu einem späteren Zeitpunkt der Jury wieder anschließen. VZBGM Nuding vertritt sie als stimmberechtigter Ersatzpreisrichter. BGM Gatt ersetzt um 13:30 Uhr BGM Hanser als Hauptpreisrichter.
- Der 1. Wertungsdurchgang endet um 13:35 Uhr bei dem Projekt 1087.

Zusammenfassung 1. Wertungsrunde 13:35 Uhr bis 14:20 Uhr

- Die Jury fasst den gewonnen Eindruck der 1. Wertungsrunde zusammen und einigt sich darauf, dass in der 2. Wertungsrunde die Wettbewerbsprojekte auf folgende Typologien aufgeteilt und anschließend miteinander verglichen werden:
 - Rechteckige Grundform
 - Kammartige Gebäudetyp
 - Schachbrettartig versetzte Baukörper
 - Sonstige (keiner der o.g. Typologie zuzuordnen)
- Architektin Spannberg nimmt ab 14:00 Uhr an der Jurysitzung teil.
- Auf Antrag eines Fachpreisrichters werden die Projekte so umgehängt, dass sie nach Typologien geordnet besser miteinander verglichen werden können.
- Mittagspause von 14:20 Uhr bis 14:55 Uhr.
- Um 14:30 Uhr schließt sich BGMⁱⁿ Posch wieder dem Preisgericht an.

2. Diskussions- und Wertungsdurchgang 14:55 Uhr bis 20:10 Uhr

- Die 2. Wertungsrunde wird mit einer Diskussionsrunde verbunden. Jedes Projekt ist einer Typologie zugeordnet worden und wird nun seitens des Preisgerichtes erneut diskutiert bzw. im Detail erörtert. Die innenräumliche Struktur des Gebäudes samt der Anordnung der Cluster, die Nutzungsmöglichkeiten der Freibereiche, dessen Vorplatzgestaltung und die Erschließungsmöglichkeiten sind die ausführlich besprochenen Themenbereiche dieser Diskussionsrunde. Das Projekt muss eine Stimmenmehrheit erhalten, um im Wettbewerb zu verbleiben.
- Die Sachpreisrichter hinterfragen die doch große Anzahl der Projekte mit Flachdächern. Einer der Fachpreisrichter erläutert die Entwicklung einer so großen Baukörperform. Die moderne architektonische Formensprache lassen ein herkömmliches Giebeldach heutzutage kaum mehr zu. Das Ziel dieses Wettbewerbs ist die Errichtung eines neuen zukunftsweisenden Schulzentrums, dessen Gebäude mit seinen Lernlandschaften zum Lebensraum für SchülerInnen und LehrerInnen wird.
- Die Wettbewerbsprojekte wurden wie folgt zur Abstimmung gebracht:

Typologie „Rechteckige Grundform“

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1013	9	Prostimmen	2	Kontrastimmen
1021	8	Prostimmen	3	Kontrastimmen
1030	10	Prostimmen	1	Kontrastimme
1037	6	Prostimmen	5	Kontrastimmen
1062	9	Prostimmen	2	Kontrastimmen
1065	7	Prostimmen	4	Kontrastimmen

Folgende Projekte scheiden aus:

1011	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1015	5	Prostimmen	6	Kontrastimmen
1017	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1034	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1038	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen

1046	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1059	2	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1077	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1079	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen

- DIⁱⁿ Ortner verlässt die Jurysitzung um 15:25 Uhr. BGMⁱⁿ Posch verabschiedet sich um 16:25 Uhr beim anwesenden Preisgericht.

Typologien „**Sonstige**“

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1002	11	Prostimmen	0	Kontrastimmen
1003	8	Prostimmen	3	Kontrastimmen

Folgende Projekte scheiden aus:

1001	3	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1009	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1020	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1023	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1024	4	Prostimmen	7	Kontrastimmen
1026	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1029	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1033	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1036	4	Prostimmen	7	Kontrastimmen
1040	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1041	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1064	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1084	2	Prostimmen	9	Kontrastimmen

- Herr Golderer verlässt die Jurysitzung um 17:00 Uhr und BGM Gatt um 18:00 Uhr. DIⁱⁿ Ortner schließt sich dem Preisgericht um 17:25 Uhr und BGM Hanser 18:50 Uhr an.

Typologie „**Kammartiger Gebäudetyp**“

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1004	11	Prostimmen	0	Kontrastimmen
1042	7	Prostimmen	4	Kontrastimmen
1056	8	Prostimmen	3	Kontrastimmen
1067	7	Prostimmen	4	Kontrastimmen
1082	10	Prostimmen	1	Kontrastimme
1087	7	Prostimmen	4	Kontrastimmen

Folgende Projekte scheiden aus:

1008	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1016	5	Prostimmen	6	Kontrastimmen
1027	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1057	3	Prostimmen	8	Kontrastimmen
1066	2	Prostimmen	9	Kontrastimmen
1070	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1080	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen

- Pause von 19:15 Uhr bis 19:30 Uhr.

 Typologie „Schachbrettartig versetzte Baukörper“

Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1054	11	Prostimmen	0	Kontrastimmen
1055	8	Prostimmen	3	Kontrastimmen

Folgende Projekte scheiden aus:

1022	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1035	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1048	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1050	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1058	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1060	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1063	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1069	5	Prostimmen	6	Kontrastimmen
1073	5	Prostimmen	6	Kontrastimmen

- Der 2. Diskussions- und Wertungsdurchgang endet um 20:10 Uhr.

Beendigung des 1. Jurytages

- Es wird der Antrag gestellt, dass nicht einstimmig ausgeschiedene Wettbewerbsprojekte am 2. Jurytag nochmals durchleuchtet und einer Diskussion unterzogen werden. Das Preisgericht stimmt diesem Antrag einstimmig zu. Im Anschluss werden die Tagesordnungspunkte der morgigen Sitzung mit den anwesenden Juroren und Beiräten besprochen.
- Der Vorsitzende Bortolotti bedankt sich bei allen Juroren und Beiräten für die gute Zusammenarbeit. Die Juroren werden gebeten am 2. Jurytag um 09:00 Uhr wieder anwesend zu sein. Die Sitzung des 1. Jurytages wird um 20:35 Uhr geschlossen.

Anwesende am 2. Jurytag 28.05.2013

Hauptpreisrichter	Architekt DI Clemens Bortolotti Architekt DI Thomas Lechner DI Gerhard Wastian DI Klaus Juen Architekt DI Martin Schranz BGM Dr. Eva Posch St.Bmst. DI Bernhard Schrötter StR Sabine Kolbitsch Architekt DI Benedikt Gratl BGM Dr. Peter Hanser LSI Mag. Dr. Werner Mayr	Kammer Kammer Hochbau Land Tirol Dorferneur. Land Tirol SOG Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Schulsprengel NMS/SS Schulaufsicht
Ersatzpreisrichter	VBGM Werner Nuding Ing. Peter Angerer BGM Josef Gatt DI Martin Schönherr DI Diana Ortner	Stadtgemeinde Hall i.T Stadtgemeinde Hall i.T Schulsprengel NMS/SS Hochbau Land Tirol Dorferneur. Land Tirol
Beiräte	Bernhard Golderer Leo Oberwasserlechner Kurt Angerer Karoline Knapp-Hauser Architektin DI Ursula Spannberger	Stadtgemeinde Hall i.T NMS Europa NMS Schöneegg Sonderschule Raumwertmethodik
Vorprüfung	Architekt DI Thomas Klima DI Petra Totschnig	undarchitektur undarchitektur

Beginn des 2. Jurytages

- Um 09:05 Uhr begrüßt der Vorsitzende Architekt Bortolotti alle Juroren zum 2. Jurytag und erläutert den Anwesenden den weiteren Tagesablauf.

3. Diskussionsdurchgang von 09:10 Uhr bis 12:15 Uhr

- Die 16 in der Wertung verbliebenen Wettbewerbsprojekte werden in der 3. Diskussionsrunde hinsichtlich der Möglichkeit einer Inklusion, der internen Organisation der Cluster samt den zugehörigen Außenbereichen, der Qualität der Erschließungszonen und Begegnungsflächen und die interne Kommunikation der Cluster untereinander vertieft in Augenschein genommen. Themenbereiche wie Vorplatzgestaltung, die Einbeziehung des gesamten Schulcampus in den Entwurf, das mögliche Potential der Freibereiche für sportliche Aktivitäten und die Anlieferung bzw. Erschließung zum Schulgebäude werden vom Preisgericht ebenfalls diskutiert.
- DI Schrötter verlässt die Jurysitzung um 09:40 Uhr und wird sich dem Preisgericht zu einem späteren Zeitpunkt wieder anschließen. Ing. Angerer ist somit sein stimmberechtigter Ersatzpreisrichter. BGM Gatt nimmt ab 10:30 Uhr an der Preisgerichtssitzung teil.
- Pause von 11:20 Uhr bis 11:40 Uhr.
- Im Anschluss werden folgende, am Vortag nicht einstimmig ausgeschiedene Projekte, von dem Preisgericht nochmals eingehend besprochen:

1001, 1022, 1015, 1024, 1036, 1057, 1059, 1066, 1069, 1078 und 1084.

3. Wertungsrunde um 12:15 Uhr

- Das Preisgericht stimmt in der 3. Wertungsrunde über die 16 im Wettbewerb verbliebenen Projekte ab und entscheidet somit, wer zur Überarbeitung in die 2. Wettbewerbsstufe geladen wird.
- Folgende Projekte bleiben in der Wertung:

1002	10	Prostimmen	1	Kontrastimmen
1004	11	Prostimmen	0	Kontrastimmen
1013	9	Prostimmen	2	Kontrastimmen
1030	7	Prostimmen	4	Kontrastimmen
1042	9	Prostimmen	2	Kontrastimmen
1054	11	Prostimmen	0	Kontrastimmen
1056	8	Prostimmen	3	Kontrastimmen
1067	10	Prostimmen	1	Kontrastimmen
1082	10	Prostimmen	1	Kontrastimmen
1087	11	Prostimmen	0	Kontrastimmen

- Folgende Projekte wurden in der 3. Wertungsrunde ausgeschieden:

1003	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1021	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1037	4	Prostimmen	7	Kontrastimmen
1055	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen
1062	4	Prostimmen	7	Kontrastimmen
1065	0	Prostimmen	11	Kontrastimmen

- DI Schrötter nimmt ab 13:05 Uhr wieder an der Sitzung teil. DI Wastian verlässt die Jurysitzung um 13:15 Uhr und wird sich dem Preisgericht zu einem späteren Zeitpunkt wieder anschließen. DI Schönherr ist als stimmberechtigter Ersatzpreisrichter vertreten. BGM Gatt verabschiedet sich um 13:30 Uhr von den anwesenden Preisrichtern.

Ausscheiden/Rückholung um 13:30 Uhr

- Es wird von einem Fachpreisrichter der Antrag gestellt, das Projekt 1002 aufgrund einiger funktionaler Mängel hinsichtlich der Cluster aus dem Wettbewerb ausscheiden zu lassen. Die Jury stimmt mit 11 Prostimmen zu 0 Kontrastimmen für das Ausscheiden des Projektes 1002 ab.
- Im Anschluss wird der Antrag auf Rückholung des Projektes 1015 gestellt. Das Preisgericht stimmt mit 8 Prostimmen zu 3 Kontrastimmen für die Rückholung des Projektes ab.
- Zusammenfassend wird festgestellt, dass die nachstehenden Projekte in die 2. Wettbewerbsstufe geladen werden:

1004, 1013, 1015, 1030, 1042, 1054, 1056, 1067, 1082 und 1087.
- Mittagspause von 13:30 Uhr bis 14:10 Uhr. Ing. Angerer verlässt um 13:55 Uhr die Preisgerichtssitzung. Auch DI Juen verabschiedet sich vorläufig von den anwesenden Juroren.

Diskussionsrunde über Empfehlungen 14:10 Uhr

- Die nachfolgenden Themenbereiche für die Empfehlungen der 2. Wettbewerbsstufe werden von dem Preisgericht zusammengetragen, diskutiert und gemeinsam beschlossen:
 - Erfüllung des Raum- und Funktionsprogrammes
 - Erarbeitung der Zugangs- und Zufahrtssituation zur Schule
 - Ver- und Entsorgung der Küche und des gesamten Schulgebäudes
 - Gestaltung der Außenanlagen und Darstellung der Bewegungs- und Freiflächen
 - Planung eines externen Zugangs zur Turnhalle für Vereine
 - Barrierefreiheit
 - Darstellung Fluchtwegskonzept
 - Akustische Ausgestaltung der Innenräume
 - Darstellung des Sonnenschutzes
 - Fahrradabstellflächen am Grundstück

Formulierung der Empfehlungen von 14:26 Uhr bis 18:35 Uhr

- Die allgemeinen und projektspezifischen Empfehlungen werden von den Preisrichtern ausformuliert bzw. beschrieben.
- DI Juen schließt sich um 15:05 Uhr und DI Wastian um 15:30 Uhr dem Preisgericht wieder an.
- Pause von 16:40 Uhr bis 17:05 Uhr. Während der Pause verabschiedet sich BGM Hanser vom Preisgericht.
- Alle Wettbewerbsteilnehmer erhalten ein Zusage- oder Absageschreiben, welches über den Notar Dr. Plank übermittelt wird. Die allgemeinen und projektspezifischen Empfehlungen des Preisgerichtes, für die in die 2. Wettbewerbsrunde geladenen Projekte, werden ebenfalls über den Notar nach einer 10 tägigen Stillhaltefrist an die Teilnehmer versendet.

Beendigung der Jurysitzung

- Die Ausloberin stellt für diesen Wettbewerb insgesamt € 76.000,- als Vergütung zur Verfügung. Die ersten drei gereihten Projekte werden davon mit folgendem Preisgeld versehen:
 1. Preis netto € 8.000,-
 2. Preis netto € 5.000,-
 3. Preis netto € 3.000,-

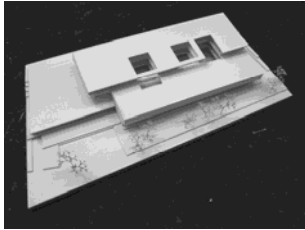
Da nur 10 Teilnehmer für die 2. Wettbewerbsstufe ausgewählt wurden, stellt ein Preisrichter den Antrag, die Aufwandsentschädigung von € 4.000,- auf 6.000,- je Teilnehmer zu erhöhen. Die Vertreter der Stadtgemeinde Hall werden diesen Vorschlag intern prüfen lassen und dem Preisgericht das Ergebnis bei der 2. Jurysitzung mitteilen.

- Der Vorsitzende Architekt Bortolotti bedankt sich bei allen anwesenden Jurymitgliedern, Ersatzpreisrichtern und Beiräten für die gute aber vor allem konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 18:50 Uhr.

Architekt DI Clemens Bortolotti
Vorsitzender freigegeben

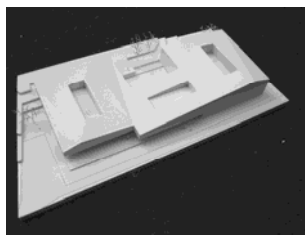
DI Klaus Juen
Schriftführer freigegeben

Kurze Beschreibung der nicht einstimmig ausgeschiedenen Wettbewerbsprojekte



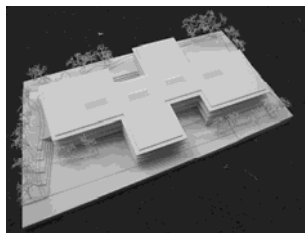
1001

- + innenräumliche Qualität
- die flächige Ausbreitung des Baukörpers belegt das gesamte Grundstück
keine nutzbaren Innenhöfe/Freibereiche vorhanden



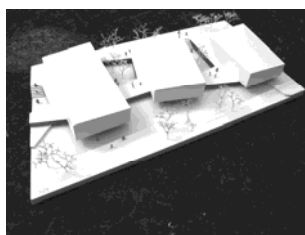
1002

- + Höhenentwicklung des Baukörpers
- funktionale Mängel hinsichtlich Cluster
interne räumliche Organisation



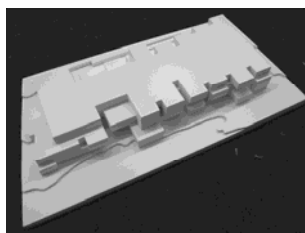
1022

- + externer Zugang zur Turnhalle für Vereine gut gelöst
- Erdgeschoßzugang
in den Obergeschoßen sind keine Freibereiche für die Cluster vorgesehen



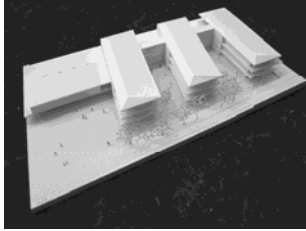
1024

- + schön ausgebildete Sockelzone
qualitätsvoll gestaltete Freibereiche
- dreiteiliger Baukörper
drei Lifte um Baukörper vertikal zu erschließen
funktionale Mängel hinsichtlich Cluster

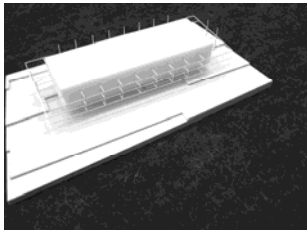


1036

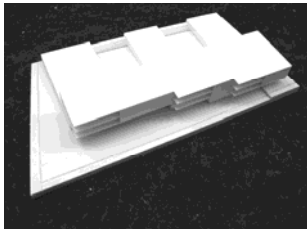
- Projekt sehr massiv ausgeführt
Belichtungsprobleme

**1057**

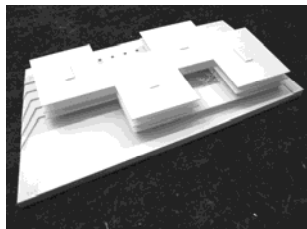
- + Baukörper öffnet sich nach Süden
- funktionale Mängel hinsichtlich der Erschließung
unattraktive Außenräume

**1059**

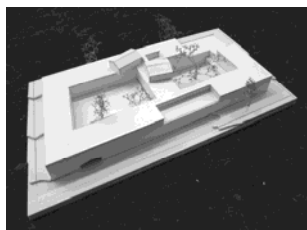
- + kompakter schlanker und einfacher Baukörper
Balkone können beliebig in Fassade eingefügt werden
qualitätsvolle Hofgestaltung
- die Geschosse untereinander sind abgeschnitten/keine
innenräumlichen Blickbezüge
Baukörper zu tief in den Hang eingegraben

**1066**

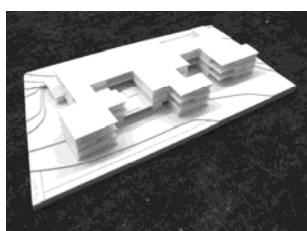
- + Entwurf zieht den gesamten Campus mit ein
- der Querriegel wirkt zu massiv und sperrt das Areal von
Süden her ab
funktionale Mängel hinsichtlich der Erschließung

**1069**

- + das Konzept der Inklusion funktioniert
qualitätsvolle Vorplatzgestaltung
einfacher und pragmatischer Entwurf
- Eingangssituation
Neubau sehr knapp an die Polytechnische Schule
gesetzt

**1078**

- sehr lange Wege
Mittelgangerschließung wird kritisch gesehen

**1084**

- + Strukturierung des Baukörpers
- Zugangsbereich wenig ansprechend
funktionale Mängel hinsichtlich Cluster